

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gehölzen ist nirgends ein freier Ausblick; über den Wipfeln, gegen Osten, schweben in langer Reihe die weißen Schrapnellwolken im Blau des Himmels; die Front, an der die Unseren kämpfen, ist nimmer ferne.

Im Walde seh' ich ein wundervolles Bild jener Kraft, welche Ordnung und Ruhe ist, Munitionswagen, Proviantwagen, Feldküchen, Telephonstellen und Sanitätszelte stehen da in regelmäßigen Reihen, zwischen denen kleine Feuerleuchten und bläulich rauchen. Und tausend Feldgraue gewahr' ich. Jeder ist bei seiner Arbeit, jeder bei seiner Pflicht. Kein Hasten und kein Gewirre. In der Gemessenheit dieses militärischen Lagerwerkes ist etwas Festliches. Manchmal schlägt eine russische Granate in den Wald herein. Ein Donner und sein Echo. Nichts ändert sich, die Arbeit geht ruhig weiter. Und zur Rechten und Linken, unsichtbar im Gehölze, dröhnen die Haubizen. So oft es kracht, fängt eine Umsel hastig zu schnalzen an, als möchte sie fragen: „Was ist denn das? Was ist denn das?“ Auch mich befällt eine heiße Erregung. Was ich höre? Ist das schon der Beginn des Kampfes? Ich wende mich an einen jungen Artillerieoffizier. Er antwortet: „Das ist nur die Vorbereitung. Wir lockern ein Dorf, in